

ihren persönlichen Vorteil dem ihres Hauses unterzuordnen. Statt daß einer der Familie alle Gewalt geerbt hätte, theilten sie, und wie sie, so auch ihre Nachkommen. Die Kraft des Hauses wurde hiedurch geschwächt, und gegen das Ende des Mittelalters waren die Wittelsbacher eines großen Theils der Vorteile verlustig gegangen, welche die Gunst der Zeiten ihnen gebracht hatte.

Otto II. hatte zwei Söhne hinterlassen, Ludwig den Strengen und Heinrich¹⁾. Ludwig verjähnte sein Haus mit der Kirche und das Interdikt wurde dem Lande abgenommen. Bald nachher theilten die Brüder ihre Länder, weil sie sich nicht vertrugen. Ludwig der Strenge bekam Oberbayern mit München und die Rheinpfalz mit der an ihr haftenden Kurstimme; Heinrich erhielt Niederbayern mit Landshut 1255. Es war das erste Beispiel einer Theilung herzoglicher Gewalt in Deutschland, und obwohl eine solche der älteren Rechtsansicht zuwider war, so fand dieser Vorgang doch bald auch anderwärts Nachahmung; denn man sah jetzt überall die fürstliche Gewalt als erbliches Familieneigentum an. Ludwig wurde ein besserer Fürst, als er anfangs erwarten ließ. Eine entsetzliche Blutthat, zu der ihn die jähe Heftigkeit seiner Natur hinriß, brachte ihn vom Argwohn gegen andere zur Aufmerksamkeit auf sich selbst. Er hatte seine unschuldige Gemahlin Maria von Brabant aus falschem Verdacht ohne Verhör zu Donauwörth enthaupten lassen 1256. Das Entsetzen, als er seine Schuld erkannte, bleichte ihm, wie die Sage erzählt, das Haar in einer Nacht. Zur Sühne baute er das Kloster Fürstensefeld. In Eintracht stand Ludwig zunächst wieder zu seinem Bruder. Er eilte ihm von der Pfalz her zu Hilfe gegen Ottokar von Böhmen, der es rächen wollte, daß Bayern einen Teil Österreichs ihm vorenthielt. Die Herzoge schlugen ihn 1257 bei Mühldorf so, daß er um Frieden bitten mußte. Eine bedeutende Vergrößerung erhielten die Besitzungen beider Brüder durch die Güter des hohensaufischen Hauses, welche nach dem unglücklichen Ende ihres Neffen Konradin zum großen Theile ihnen zufielen. Viele Orte von Donau-

¹⁾ Ludwig II., der Strenge, 1253 (1255)—1294.
Heinrich XIII. 1253 (1255)—1290.